

Hochtour Mönch Südwestgrat 16. August 2009

Teilnehmer: Ursula Rieser, Stefan Keller, Michael Huser

Knapp vor Mittag besteige ich in Brugg die Bahn. Über Bern, Interlaken, Grindelwald gehts bequem bis auf das Jungfraujoch mit Zwischenverpflegung auf der kleinen Scheidegg. Ein Wunder, dass man dort überhaupt noch schweizerdeutsch versteht vor lauter japanisch, koreanisch, chinesisches, etc.

Von dort gelangen wir in einem stündigen Spaziergang zur Mönchsjochehütte. Dank dem Anbau ist der Essraum nun richtig geräumig und der Aufenthalt damit auch viel angenehmer geworden.

Aufbruch am Sonntagmorgen bei Dämmerung. Über den Gletscher marschieren wir ein Stück zurück gegen das Jungfraujoch. Etwa in der Wegehälfte zweigen wir ab und steigen ein kurzes Stück bis zu einer Randklüftung vor dem Einstieg auf den Grat. Nachdem dies überstiegen ist, können wir uns der Steigeisen entledigen und klettern über aphen, kompakten Fels hinauf. Im unteren Teil gilt es zwei Kletterstellen von je etwa 15m im 3. Schwierigkeitsgrad sowie einige einzelne kurze Stellen gesichert zu überklettern. Den Rest und den oberen Teil des Grates können wir gemeinsam am kurzen Seil zurücklegen. Wolkenloser Himmel und schönste Aussicht ins gesamte Panorama sorgen für gute Stimmung. Nach knapp vier Stunden erreichen wir den Gipfelgrat.



Blick vorwärts zum Gipfel

Blick zurück zum Jungfraujoch

Ab hier sind wieder die Steigeisen gefragt und über den Firngrat geht's die letzten Meter zum Gipfel hinauf.

Nach ausgiebiger Rast folgt der Abstieg über die Normalroute. Da sich noch einige Gruppen im Aufstieg befinden herrscht ziemlicher Gegenverkehr und auf dem schmalen Schneeegrat erfordert das Kreuzen der Gruppen die entsprechende Vorsicht.

Schon bald sind wir zurück im Jungfraujoch, wo eine weitere schöne Tour endet und die Heimfahrt beginnt.

Michael Huser